



# NSG-ALBUM

## Alfbachtal mit Tunenbach u. Hollbach zwischen Grosslangenfeld und Pronsfeld

NSG-7232-063





# NSG-ALBUM

## Alfbachtal mit Tunenbach u. Hollbach zwischen Grosslangenfeld und Pronsfeld

### Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

- NSG-Ausweisung:** 08.12.1997
- Biotopbetreuung seit:** 1995
- Entwicklungsziel:** Erhalt von naturbelassenen Bachläufen mit begleitenden Gehölzen und Ufersäumen, Erhalt von Auwald, Nasswiesen, Feuchtwiesen, Wiesen mittlerer Standorte vom Typ Knöterich-Glatthaferwiese und magerem Weidegrünland; Entwicklung von Wildnisbiotopen durch Bibertätigkeit und auf Standorten ehemaliger Fichtenanpflanzungen.
- Maßnahmenumsetzung:** Mähen und Abräumen von Feuchtwiesen und Wiesen mittlerer Standorte in der Aue; Beweidung von Magergrünland mit Rindvieh (z.T. mit rückgezüchteten Glanrindern), Schafen und Ziegen an den Hängen; Entfernen von standortfremden Fichtenanpflanzungen in der Aue.
- Zustand (früher):** Auwiesen und Weiden teils intensiv, teils extensiv genutzt sowie teils aufgegeben und in Entwicklung zu Feucht- und nasswiesenbrachen; naturnahe Bachläufe mit Auwaldresten; viele Fichtenbestände in der Aue.
- Bisher erreichtes Ziel:** Naturbelassene Bachläufe mit begleitenden Ufersäumen; Weichholz-Auwald, Nasswiesenbrachen ausgeprägt als Mähdesüß-Hochstaudenfluren; Feuchtwiesen und Wiesen mittlerer Standorte, v.a. Knöterich-Glatthaferwiesen; mageres Weidegrünland; Wildnisbiotope mit Drüsigem Springkraut und Weidengehölz.

---

### Ihre Biotopbetreuerin im Eifelkreis Bitburg-Prüm:

**Beate Jacob**

**Tel: 06553-900642**

**mailto: [Gaia.Biotopbetreuung@gmx.de](mailto:Gaia.Biotopbetreuung@gmx.de)**

### Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Str.7

55116 Mainz

[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)

**Titelbild:** Biberstausee an der "Biberbrücke" mit Blick bachaufwärts (B. Jacob)

**Fotos:** Beate Jacob, Prof. Barbara Ruthsatz

**Text:** Beate Jacob

**Stand:** Januar 2012

Abb.1  
Die „Biberbrücke“ am  
Bibertümpel bei Pronsfeld  
im ältesten Biberrevier des  
Eifelkreises Bitburg-Prüm.  
Inzwischen gibt es im NSG  
Alfbachtal ein weiteres  
Biberrevier unweit  
südlich der Habscheider  
Mühle.

**(B.Jacob)**



Abb.2  
Der gestaute Alfbach an  
der „Biberbrücke“ (mit  
Blick bachabwärts) mit  
einem Biberdamm und  
einer Springkrautflur in  
der Aue.  
Das Drüsige Springkraut  
(*Impatiens glandulifera*)  
breitet sich v.a. in nassem  
Brachland aus.

**(B. Jacob)**



Abb. 3  
Beweidung von Extensiv-  
grünland und Mähdesüß-  
fluren mit Glan-Rindvieh;  
im Hintergrund in der Aue  
Erlen-Weiden-Auwald und  
am Hang Fichtenforst.

**(B. Jacob)**





Abb.4  
Beweidung einer mageren Hangweide mit Ziegen und Skudden-Schafen; im Hintergrund in der Aue eine Mähwiese bis zu den bachbeleitenden Erlen und Weiden.

**(B. Jacob)**



Abb.5  
Ein prächtiges Exemplar des Natternkopfes (*Echium vulgare*) als Vertreter der restlichen Schotterfluren am ehemaligen Bahndamm und heutigen Radweg; links davon Wiesen mittlerer Standorte und bachbegleitendes Erlen- und Weidengehölz.

**(B. Jacob)**

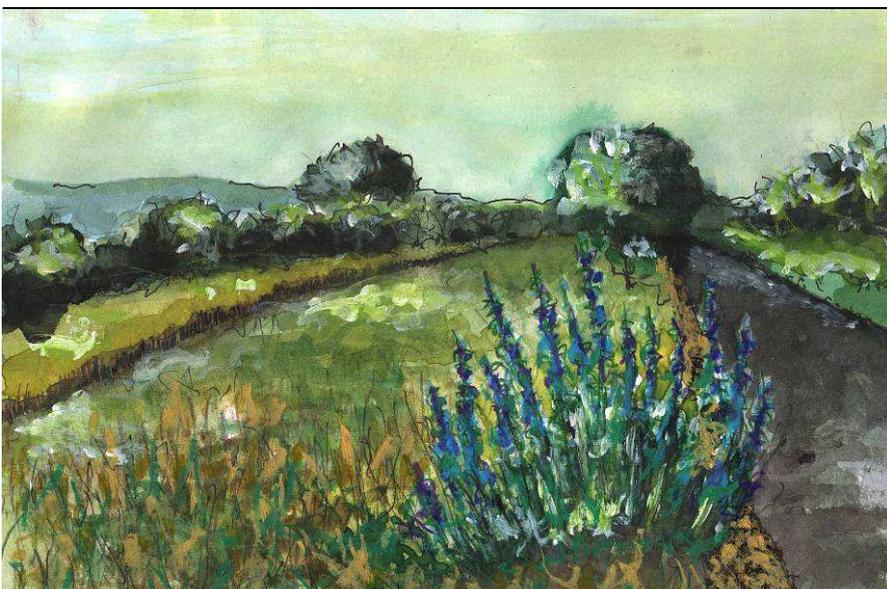


Abb.6  
Das gleiche Motiv als Kunstobjekt, - an einem regnerischen Tag und aus der Sicht des Malers Werner Büchel; publiziert in dem Buch „Die vergessenen Heiden der Eifel“ von B. Jacob, E. Rosleff Sörensen, Martin Schorr Hrsg. (Verlag Pi in Weißenseifen, 2008).

**(Werner Büchel)**

Abb.7  
Magere Wiesen mittlerer  
Standorte im Bereich  
„Unten auf der Alf“ südlich  
der Habscheider Mühle

**(B. Ruthsatz)**



Abb.8  
Knöterich-  
Glatthaferwiesen in der  
Aue südlich der  
Brandscheider Grillhütte

**(B. Ruthsatz)**



Abb.9  
Feuchtwiese in der Mitte  
des Gebietes

**(B. Ruthsatz)**



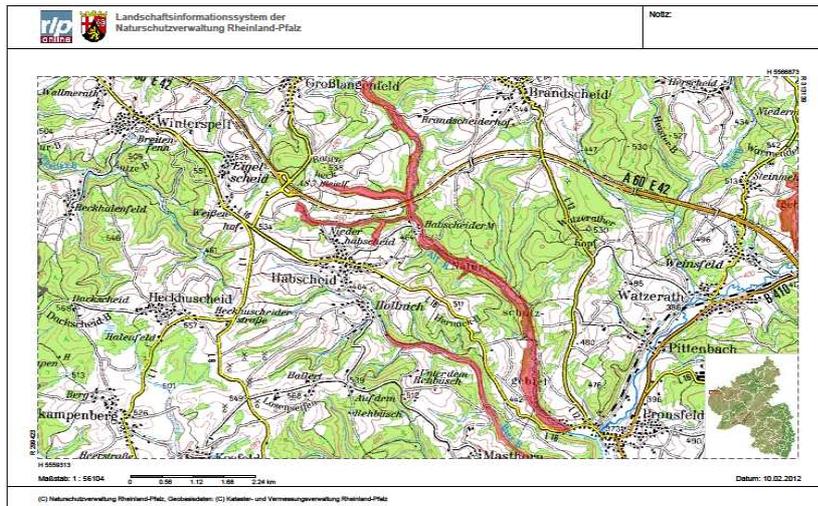


Abb.10  
NSG-Abgrenzung

(LANIS mapserver  
[www.Naturschutz.rlp.de](http://www.Naturschutz.rlp.de))



Abb.11  
Ausschnitt aus dem  
mittleren Teil des NSG  
im Luftbild

(LANIS mapserver  
[www.Naturschutz.rlp.de](http://www.Naturschutz.rlp.de))

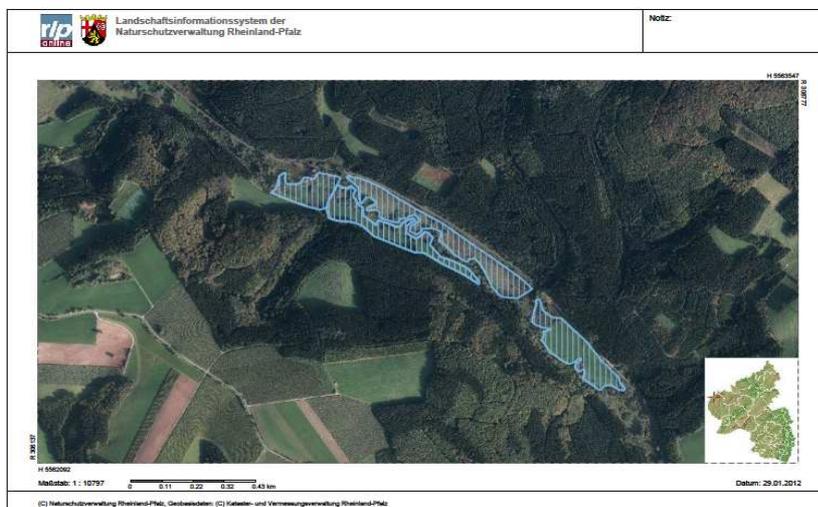


Abb.12  
Ausschnitt aus dem  
mittleren Teil des NSG  
mit vier Biotoppflege-  
Maßnahmenflächen, -  
links oben die Wiesen  
„Unten in der Alf“ (Abb.7),  
in der Mitte die mit Glan-  
vieh beweideten Flächen  
(Abb.3) und rechts unten  
eine der Feuchtwiese  
(Abb.9).

(LANIS mapserver  
[www.Naturschutz.rlp.de](http://www.Naturschutz.rlp.de))

**Biotoptypische Pflanzenarten:**

Frische Auewiesen :

Wiesenknöterich (*Bistorta officinalis*),  
Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*),  
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*),  
Schwarze Teufelskralle (*Phyteuma nigrum*)  
Heilziest (*Betonica officinalis*),  
Bachnelkenwurz (*Geum rivale*)  
u.v.a.

Feuchte Auewiesen :

Sumpfbaldrian (*Valeriana dioica*),  
Kuckuckslichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*),  
Beinwell (*Symphytum officinalis*),  
Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*),  
Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*)  
u.v.a.

Magerrasen am Hang :

Bauernsenf (*Teesdalia nudicaulis*),  
Heidekraut (*Calluna vulgaris*),  
Hornkraut (*Cerastium arvense*),  
Berg-Platterbse (*Lathyrus linifolius*),  
Blutwurz (*Potentilla erecta*),  
Harzers Labkraut (*Galium hircynicum*)  
u.v.a.

---